

# Was heißt eigentlich lutherisch

1. Alles Handeln zu unserem Heil liegt zuerst und allein bei Gott. Vor allen religiösen menschlichen Bemühungen, vor aller Spiritualität und Moral steht die vorausgehende und ausschließliche Initiative Gottes.
  2. Gott rechtfertigt und befreit. Nicht wir Menschen rechtfertigen uns, sondern ohne unser Zutun und ohne Bedingungen wird die Schuld der Sünderinnen und Sünder - die wir alle sind! - vergeben und das zerbrochene Verhältnis zu Gott und zu den anderen Menschen wieder hergestellt.
3. Gott spricht und wirkt durch die Verkündigung des Evangeliums und die Feier der Sakramente. Wir wissen nie, wann und wo Gott an uns handelt. Doch wir wissen, wie er an uns handelt: Durch das verkündigte Wort schenkt er Gnade und Vergebung. In der Taufe nimmt er uns an und gliedert uns seiner Kirche ein. Im Abendmahl wird uns Gott in seinem Sohn Jesus Christus in, mit und unter Brot und Wein gegenwärtig.
  4. Das an die Menschen gerichtete Wort Gottes wird unterschieden als Gesetz und Evangelium. Das sind sozusagen die »beiden Seiten der einen Medaille«: Umsonst, ohne Leistungen erhalten wir Gottes Gnade geschenkt. Als so Beschenkte leben wir im Sinne Gottes. Aber die Einhaltung des Willens Gottes ist kein Weg zum Heil.
5. Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Glaubenden. Diese Gemeinschaft wird nicht durch das Engagement der Frommen gebildet. Sondern sie entsteht sozusagen »von außen« durch das Wirken des Geistes Gottes. Dieser Geist bildet und formt die eine, heilige, apostolische und katholische Kirche, die wir glauben.
  6. Laien und Ordinierte sind gleichberechtigte Glieder des allgemeinen Priestertums aller Gläubigen. Jedes getaufte Gemeindeglied tritt für andere im Gebet vor Gott, bezeugt den Glauben und spricht den Nächsten in Familie, unter Freunden und im Umfeld die Vergebung zu. Zugleich ordiniert die Kirche Pfarrerinnen und Pfarrer in das Amt der Verkündigung und Sakramentsverwaltung, durch das die Kirche geleitet und die Gläubigen in ihrem priesterlichen Dienst gestärkt werden.
7. Lutherische Kirche ist Kirche Jesu Christi seit den ersten Jüngern Jesu. Von der ersten Stunde der Reformation an steht unsere konfessionelle Tradition in bewusster Kontinuität und Tradition der Kirche seit der Zeit des Neuen Testaments. Dies gilt für die Inhalte, des Glaubens. Und es gilt auch für die Formen des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Ordnung.
  8. Christen sind Mitarbeiter Gottes in der Welt. Die lutherische Reformation unterscheidet zwischen zwei Handlungsweisen Gottes - seinem Einsatz zur Vermittlung ewigen Heils und seinem Einsatz zur friedvollen Ordnung

zwischen uns Menschen. Wenn diese Unterscheidung zwischen den beiden Wirkweisen Gottes richtig verstanden und gelebt wird, handeln wir Christen in der Gemeinschaft der Kirche zugunsten des Heils der Glaubenden und in der Welt zugunsten des Wohls aller Menschen.

9. Die Heilige Schrift ist höchste Autorität für Glauben und Leben der Kirche. Die lutherische Reformation war eine durch das Zeugnis der Bibel inspirierte Bewegung. Sie hat die Kirche **re-formiert**, zurück-gebildet zu den Originalen der biblisch bezeugten Kirche. Diesen Auftrag haben lutherische Kirchen in aller Zeit.

10. Die lutherische Kirche ist eine bekennende Kirche. Die formulierten Bekenntnisse der lutherischen Kirche vermitteln Identität nach Innen und nach Außen: Seht, das ist es, was wir glauben und was Grundlage sowohl unserer persönlichen Gewissheit als auch unserer Gemeinschaft ist.

11. Die lutherische Kirche ist eine theologisch aktive Kirche. Denn sie hat erkannt, dass die Wahrheit des Glaubens für jede Generation neu erklärt und ausgelegt werden muss. Deshalb ist sie ohne theologische Studien und Forschung nicht denkbar. Im Gegenteil: Das theologische Ringen um Fragen des christlichen Lebens und zu Herausforderungen der Gesellschaft hat breite Auswirkungen auf das soziale und geistige Leben vieler Länder gehabt - und wird es auch weiterhin haben.

12. Die lutherische Kirche lebt in einer weltweiten Gemeinschaft. Konstitutiv für das Leben aller lutherischen Kirchen ist ihre Gemeinschaft über die ganze Erde - im Lutherischen Weltbund und auch in anderen lutherischen Weltgemeinschaften. Diese Gemeinschaft verwirklicht sich in sakramentaler und geistlicher Gemeinschaft, in Solidarität miteinander und in wechselseitiger Unterstützung. Die Diaspora-Arbeit des Martin-Luther-Bunds ist eine Ausdrucksform dieser wechselseitigen Unterstützung innerhalb der weltweiten lutherischen Gemeinschaft.

(vgl. als Grundlage: Günther Gaßmann, Grundelemente lutherischer Identität. Lutherische Kirche in der Welt 50. 2003)

© **Martin-Luther-Bund** Das Diasporawerk lutherischer Kirchen t- Fahrstr. 15, D-91 054 Erlangen, Telefon: 09131/7870-0 Fax: 09131/7870-35 ~

Deutschland: [www.martin-luther-bund.de](http://www.martin-luther-bund.de)

E-Mail: [info@martin-luther-bund.de](mailto:info@martin-luther-bund.de)

Österreich: [www.martin-luther-bund.at](http://www.martin-luther-bund.at)

E-Mail: [mlbooe@gmx.at](mailto:mlbooe@gmx.at)